

Winter 2025

# Läbes raum

sozial & professionell



## Arbeit mit Qualität

Fachkompetenz und Integration vereint

# Editorial

Im Läbesruum gibt es einen doppelten Anspruch an Qualität. Zum einen ist uns die soziale und berufliche Integration unserer Mitarbeitenden enorm wichtig. Zum anderen haben wir den Anspruch, dass unsere Dienstleistungen und Angebote unseren Kundinnen und Kunden viel Freude bereiten. Der Einsatz dafür fordert und motiviert uns jeden Tag.

Seit mehreren Jahren leite ich nun die fünf handwerklichen Fachbereiche des Läbesruums. Besonders schätze ich an meiner Arbeit den Kundenkontakt – sei es im Garten während eines Beratungsgesprächs oder an einer Infoveranstaltung für Solaranlagen. In diesem steten Austausch spüre ich, dass unser soziales Engagement in vielen Fällen die Tür öffnet. Damit es nach einer Beratung auch zu einem Auftrag kommt, reicht aber unser soziales Engagement alleine nicht aus. Genauso wichtig ist es, mit unserer Fachkompetenz zu überzeugen.

Darum legen wir grossen Wert auf gut ausgebildete Fachpersonen, die wissen, wie wir die Wünsche unserer Kundschaft umsetzen können. Unseren Bereichsleitenden ist es wichtig, ein konkurrenzfähiges Angebot zu machen und eine professionelle Arbeit abzuliefern – mit der entsprechenden Qualität und Garantie. Wenn wir anschliessend weiterempfohlen werden, freut uns das besonders.

Die Reportage aus unserem Bereich «Umzüge & Entsorgungen» spiegelt unseren dualen Auftrag wunderbar wider. Seit über einem Jahr arbeitet Batuhan im Läbesruum. Bei uns lernt er die Schweizer Arbeitswelt kennen und kann seine Deutschkenntnisse verbessern. Im Interview erzählt uns Bereichsleiter Pasquale Di Prizio, warum Aufträge wie Räumungen für den Läbesruum und seine Mitarbeitenden so wertvoll sind.

Das vergangene Jahr war für die «Malerarbeiten» ein besonderes: Seit Juni 2025 ist Marco Kumli der neue Bereichsleiter. Als Malermeister bringt er viel Erfahrung in der Ausbildung



*Herbert Gehrig, Leiter Bereiche, ist schon seit über 28 Jahren im Läbesruum.*

von Lernenden mit. Neu bieten wir neben den EBA- und EFZ-Ausbildungen auch die Vorlehre an. Major absolviert als erster diese einjährige Ausbildung. Auf Seite 10 lesen Sie, wie Marco die Qualität seiner Arbeit sicherstellt und gleichzeitig seine Mitarbeitenden fördert. Sein grosser Rucksack an Erfahrung ist dabei eine grosse Hilfe.

Insgesamt darf ich nun seit 28 Jahren für den Läbesruum arbeiten. In dieser Zeit hat sich einiges verändert und auch für die Zukunft stehen spannende Projekte an. So freue ich mich zum Beispiel auf den Abschluss der Bauarbeiten an unserem Standort in Oberohringen. Dank dieser baulichen Massnahmen können wir künftig noch besser unseren Auftrag von Arbeit und Qualität mit dem Integrationsauftrag vereinen.

Vielen herzlichen Dank für Ihre vielfältige Unterstützung – sei es mit einem Auftrag für unsere Fachbereiche oder einer Spende an den Läbesruum. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Magazins.

Herbert Gehrig  
*Leiter Bereiche*

## Impressum

Läbesruum  
Pflanzschulstrasse 17  
8400 Winterthur  
Telefon 052 235 13 35  
[www.laebesruum.ch](http://www.laebesruum.ch)

*Redaktion:* Keete Wood & Noemi Bertet  
*Fotos & Gestaltung:* Noemi Bertet  
*Titelbild:* Batuhan Rüzgar  
*Druck:* Druckhaus Gremlich  
*Auflage:* 17'500 Exemplare

*Papier:* 100 % Recyclingpapier

*Spenden an:*  
PostFinance  
IBAN: CH42 0900 0000 1597 4558 6

# «Ich will mich in der Schweiz integrieren und dazu gehören»

Während über einem Jahr suchten Batuhan und seine Frau vergeblich einen Ort, wo Batuhan arbeiten und Deutsch lernen kann. Das erwies sich als schwierig, denn für einen Familiennachzug fehlt es an passenden Möglichkeiten. Dann hörten sie vom Läbesruum.

**7.00 Uhr:** Im Restaurant Eulachstrand läuft an diesem Morgen im Juli 2025 die Kaffeemaschine auf Hochtour. Der Lebensmittellieferant bringt frisches Gemüse für das Mittagessen. Auf der Terrasse versammeln sich immer mehr Mitarbeitende des Läbesruums, Zigaretten werden angezündet – bald startet der Arbeitstag. Einer davon ist Batuhan. Seit ziemlich genau einem Jahr ist er Teil des «Zügel-Teams».

*Batuhan kam als Familiennachzug von der Türkei in die Schweiz. Seine Frau ist Schweizerin mit türkischen Wurzeln und wuchs in Winterthur auf. Die beiden lernten sich in der Türkei kennen und lieben. Ihre gemeinsame Zukunft sehen sie in der Schweiz und so heirateten die beiden hier. Für beide war von Beginn an klar: Batuhan soll sich möglichst schnell und gut in seiner neuen Heimat integrieren.*

**7.15 Uhr:** Nun stossen auch die Gruppenleiter vom Fachbereich «Umzüge & Entsorgungen» dazu, mit dabei haben sie das Briefing für den heutigen Tag. Auf dem Programm stehen eine Räumung eines Einfamilienhauses, ein kleiner Umzug von Stein am Rhein nach Wila und eine Entsorgung. Kurz kommt etwas Unruhe auf: Ein Mitarbeiter fällt krankheitshalber aus. Spontan wird nochmals umdisponiert und schon fährt die erste Gruppe in Richtung Stein am Rhein. Vom Bereich «Hilfsarbeiten» kann jemand einspringen und so ist die Gruppe für die Räumung auch wieder komplett. Gruppenleiter David, Batuhan und fünf weitere Mitarbeitende sind dafür eingeteilt.

*In der Türkei arbeitete Batuhan als Bautechniker. In der Schweiz ist das vergleichbar mit einem Bauleiter. Er koor-*



*Gemeinsam mit Gruppenleiter David trägt Batuhan Möbel aus dem Haus zur Entsorgungsmulde.*

*dinierte Bauprojekte, war für den Materialeinkauf zuständig und führte mehrere Mitarbeitende. Für diese Arbeit ist in der Türkei ein Universitätsstudium notwendig. Noch vor der Auswanderung klärten Batuhan und seine Frau, ob er in der Schweiz ebenfalls in diesem Beruf tätig sein kann und was dafür nötig ist. Freudig stellten sie fest, dass keine zusätzlichen Prüfungen oder Ausbildungen nötig sind – das Diplom wird in der Schweiz direkt anerkannt.*

**8.00 Uhr:** Die Läbesruum-Gruppe erreicht pünktlich den Einsatzort etwa 20 Minuten ausserhalb von Winterthur.

Bis vor kurzem lebte hier eine ältere Frau. Nach ihrem Tod steht das Einfamilienhaus leer und die Erbgemeinschaft lässt es nun räumen. Im Vorfeld fand bereits eine Besichtigung statt, um den Aufwand einordnen zu können und eine optimale Planung zu gewährleisten. Bevor die eigentliche Räumung stattfindet, gibt es erneut einen Rundgang: Auftraggebende und die Läbesruum-Mitarbeitenden besichtigen gemeinsam alle Räume. Was soll alles entsorgt werden? Gibt es noch Möbel und Gegenstände, die im Haus bleiben? Wenn diese wichtigen Fragen geklärt sind, kann die Arbeit losgehen.



*Schicht für Schicht wird der verbleibende Hausrat in der Entsorgungsmulde aufgetürmt. Grössere Elemente wie Möbel halten dabei kleinere Gegenstände an Ort und Stelle. Damit der Platz in der Mulde möglichst ausgenutzt wird.*

2023 zog Batuhan mit viel Motivation zu seiner grossen Liebe in die Schweiz. Sofort begann er mit einem Deutschkurs in der Migros Klubschule und sah sich nach Arbeit um. Noch ist eine Stelle als Bautechniker unrealistisch, dafür sind Deutsch-Kenntnisse auf Niveau B1-2 (fortgeschrittene Sprachverwendung) eine Voraussetzung. Entsprechend suchte er eine Arbeit, wo er das bisher gelernte Deutsch anwenden und Geld für den Deutschkurs verdienen konnte. Einen Ort, um sich zu integrieren.

8.30 Uhr: Die siebenköpfige Gruppe hat sich aufgeteilt. Jeder und jede übernimmt ein Zimmer. Das Einfamilienhaus ist noch komplett eingerichtet: In den Schränken befindet sich Bettwäsche, das Regal im Wohnzimmer ist mit Büchern gefüllt. Mit Kartonkisten und Abfallsäcken ausgerüstet wird alles ausgeräumt, nochmals kurz geprüft und eingepackt. Nicht selten taucht dann doch noch ein Schmuckstück oder etwas Bargeld auf. Das Gefundene wird gesammelt und am Schluss den Auftraggebenden überreicht.

*Es war für Batuhan schwierig, eine Stelle zu finden, da sein Deutschniveau noch nicht ausreichte. Und dann stellte die*

*Schwangerschaft seiner Frau ihr Leben auf den Kopf. Obwohl der Zeitpunkt nicht ideal war, freuten sie sich riesig auf ihren Nachwuchs.*

9.00 Uhr: Auf der engen Quartierstrasse biegt ein grosser Lastwagen ein: Maag Recycling bringt die Entsorgungsmulde vorbei. Seit vielen Jahren arbeitet der Läbesruum mit dem Winterthurer Entsorgungsunternehmen zusammen. Der Läbesruum füllt die Mulde, Maag holt sie wieder ab und kümmert sich um die fachgerechte Entsorgung. Mehr zu dieser Zusammenarbeit erfahren Sie im Interview mit Bereichsleiter Pasquale Di Prizio auf Seite 5.

*Batuhan hatte keinen einfachen Start in der Schweiz. Die Schwangerschaft verlief leider nicht ideal. Und da er weiterhin keine Stelle auf dem regulären Arbeitsmarkt fand, reichte das Einkommen kaum zum Leben. So musste er den Deutschkurs der Migros Klubschule abbuchen – zu teuer für das knappe Budget. Doch Batuhan und seine Frau gaben nicht auf: Es muss doch eine passende Integrationsmöglichkeit für Batuhan geben.*

10.00 Uhr: Zeit für die erste Pause! Das Badezimmer und das kleine Schlafzim-

mer sind bereits ausgeräumt. Nur noch das Bett steht an seiner ursprünglichen Stelle. Die bereitgestellten Gipfeli werden dankbar verdrückt und die Raucher gönnen sich draussen eine Zigarette.

*Im Sommer 2024 schrieben Batuhan und seine Frau diverse Ämter und Institutionen an. In dem Brief schilderten sie offen ihre persönliche Lage. Beim Migrationsamt hiess es, da Batuhan kein Flüchtling, sondern ein Familiennachzug sei, könne man ihm leider nicht helfen. Die Sozialhilfe erklärte zudem, ihre Arbeitsintegrationsprogramme seien nur für die von ihnen unterstützten Personen vorgesehen. Batuhan wollte keine Sozialhilfe in Anspruch nehmen, auch wenn das Einkommen seiner Frau nur knapp zum Leben reichte. Sie befürchteten, dass der Bezug von Sozialhilfe eine später mögliche Einbürgerung von Batuhan erschweren könnte.*

10.30 Uhr: Batuhan ist im Wohnzimmer beschäftigt. In regelmässigen Abständen erscheint ein Teamkollege und nimmt Batuhan die gefüllten Schachteln ab. Um möglichst wenig Zeit zu verlieren und einander nicht im Wege zu stehen, hat jeder eine klare Aufgabe. Jemand füllt Schachteln und Säcke, ein anderer trägt diese zur Haustür. Da übernimmt



ein dritter und schichtet den Inhalt in der Mulde auf. Die leeren Schachteln wandern anschliessend wieder zurück, wo sie erneut gefüllt werden.

*Ein Jahr ist inzwischen vergangen, seit Batuhan in die Schweiz gezogen ist. Im Frühling 2024 kam sein Sohn zur Welt. Doch noch immer hatte Batuhan keine Arbeit oder einen Ort, wo er sein gelerntes Deutsch anwenden konnte. Regelmässig gingen er und seine Frau in dieser Zeit ins Familienzentrum in Winterthur. Das Zentrum ist ein Begegnungsort für Familien mit kleinen Kindern. Während einer Beratung erzählte Batuhans Frau von ihrer Situation, die zu einer immer grösser werdenden Belastung für die junge Familie wird. Die Beraterin fragte sie, ob sie schon mal vom Läbesraum gehört hätten?*

12.00 Uhr: Nach dem kräftezehrenden Morgen knurren die Mägen. Da der heutige Einsatzort zu weit weg ist, fährt das Team für das Zmittag nicht ins Restaurant Eulachstrand des Läbesraums zurück. Stattdessen gibt es ein Sandwich und Kaffee vom nächsten Supermarkt.

*Am 8. August 2024 erreichte der Läbesraum schliesslich eine sehr persönliche*

## «Räumungen sind niederschwelliger als Umzüge»

Seit September 2024 leitet Pasquale Di Prizio den Fachbereich «Umzüge & Entsorgungen». Ein zentrales Standbein sind für ihn die Räumungen. Wir haben ihn gefragt, warum genau diese Dienstleistung so wertvoll ist.

### Warum sind Räumungen so interessant für den Läbesraum?

Die Arbeit bei den Räumungen ist niederschwelliger als bei Umzügen. Das ermöglicht es uns, schneller neue Personen zu integrieren und zu fördern. Bei einem Umzug hingegen können wir nur erfahrene Mitarbeitende einsetzen. Vereinfacht könnte man auch sagen, Umzüge sind bei uns voll professionell, während die Räumungen eher sozial sind. Mit Räumungen können wir unsere Mitarbeitenden gut auf Umzüge vorbereiten und trainieren.

### Zu Räumungen kommt es oft nach einem Todesfall. Was ist für euch in diesen Situationen wichtig?

Wir möchten unseren Kundinnen und Kunden die Zeit und den Raum geben, um Abschied zu nehmen. Wir passen uns ihrem Tempo an. Hier kommt uns zugute, dass bei einer Räumung oft nicht der gleiche Zeitdruck herrscht wie bei einem Umzug, wo schon die nächsten Mietenden warten. Wir empfehlen in der Regel auch, dass die Angehörigen bei der Räumung nicht die ganze Zeit dabei sind. Der Anblick, wie alles aus dem Haus getragen wird, kann sehr schmerzhaft sein.



### Bei einer Räumung wird viel weggeworfen. Wie sorgt ihr dafür, dass es nachhaltig ist?

Bevor es zu einer Räumung kommt, gibt es eine Besichtigung. Da bieten wir nach Möglichkeit Hand, gut erhaltene Sachen in ein Brockenhaus zu bringen. Schön ist es auch, wenn ein Möbelstück bei einem unserer Mitarbeitenden ein neues Zuhause finden darf.

### Und was ist mit den anderen Sachen?

Für die Entsorgungen haben wir Recyclingunternehmen als Partner an unserer Seite. Für uns ist es wichtig, dass diese so viel wie möglich dem Kreislauf zurückführen. Ein solcher Partner ist zum Beispiel Maag Recycling aus Winterthur. Wir sind sehr zufrieden, können wir hier mit einem Familienunternehmen zusammenarbeiten, das sehr nah ist, viel Erfahrung hat und in die Nachhaltigkeit investiert.

und berührende E-Mail. Batuhan schilderte seine Situation und betonte, dass er arbeiten, Deutsch lernen und sich integrieren möchte. Und dann ging es sehr schnell: Bereits am nächsten Tag konnte Batuhan im Läbesruum für ein Erstgespräch vorbeikommen. Das Gespräch verlief gut und schon am Tag darauf meldete sich Batuhan um 7.00 Uhr morgens für Arbeit am Empfang des Läbesruums. In den Sommerferien waren die Arbeitsmöglichkeiten noch etwas begrenzt. Doch Batuhan meldete

sich jeden Tag erneut, sein Wunsch zu arbeiten war riesig. Damit zeigte er Durchhaltewillen und Zuverlässigkeit.

13.00 Uhr: Frisch gestärkt geht es weiter mit der Räumung. Jetzt ist Batuhan zuständig für das Befüllen der Mulde. Abwechslungsweise werden Möbel wie zum Beispiel ein Tisch und kleinere Materialien aufgeschichtet. Die grösseren Möbel und Gegenstände sorgen für genügend Stabilität, damit nicht plötzlich alles ins Rutschen gerät. Zuoberst

kommen wiederum leichtere Materialien wie Polster und Kissen.

Nach einer Woche ist es so weit: Batuhan konnte bei seinem ersten Umzugsauftrag mitgehen. Der Läbesruum war von seiner Zuverlässigkeit und grossartigen Leistung begeistert und daran interessiert, ihn regelmässig bei Einsätzen dabeizuhaben. Heute ist er fester Teil des Teams «Umzüge & Entsorgungen». Dank der Unterstützung von Stiftungsgeldern kann er neben seiner Arbeit seit September 2024 zusätzlich das Bildungsangebot des Läbesruums nutzen. Endlich hat Batuhan das Umfeld, das er und seine Frau sich so lange gewünscht hatten. Das Ziel, als Bautechniker in der Schweiz zu arbeiten, rückt langsam näher.

15.30 Uhr: Die Mulde ist bis zuoberst gefüllt – nichts passt mehr rein und auch die Kräfte in den Armen lassen langsam nach. Zeit für den Feierabend! Noch kurz ein Anruf bei Maag Recycling, dass sie die Mulde abholen können. Für den nächsten Tag stellen sie dann wieder eine leere hin, denn das Haus ist noch lange nicht ausgeräumt und dann ist da auch noch ein Gartenhäuschen...

Wenn Batuhan und seine Frau heute auf die vergangenen zwei Jahre zurückblicken, sind sie vor allem erleichtert, dass sie den Läbesruum gefunden haben. Für Menschen wie sie, die in keiner einfachen Situation sind, nicht in klare Strukturen der öffentlichen Hand passen und wenn immer möglich auf finanzielle Unterstützung verzichten wollen, ist der Läbesruum ein einzigartiger Ort.

## Spenden Sie für unsere Mitarbeitenden



Mit Beiträgen aus dem **Unterstützungsfonds** entlasten wir die von uns integrierten Mitarbeitenden. Dank Ihrer Spende können wir dort helfen, wo es am nötigsten ist. Wir beteiligen uns an Weiterbildungskosten, Fahrprüfungen, Zahnarztrechnungen oder ausserordentlichen Kinderkosten. Wir helfen bei Krankheit oder federn mit Darlehen finanzielle Engpässe ab.

**Dank Ihrer Spende können wir unsere Mitarbeitenden unterstützen!**

### Unser Spendenkonto mit Steuerbescheinigung

PostFinance  
IBAN: CH42 0900 0000 1597 4558 6

Läbesruum  
Pflanzschulstrasse 17  
8400 Winterthur

**Twint**  
schnell und  
unkompliziert,  
ohne Steuerbescheinigung



Text: Noemi Bertet

Diese Seite  
ausschneiden  
und Perspektiven  
schenken!

# Suchst du Arbeit? Dann komm zu uns in den Läbesraum!



Bei uns kannst du viel oder wenig arbeiten. Wir haben viele Möglichkeiten.

## So bekommst du Arbeit bei uns:

- Melde dich bei uns am **Empfang**:  
Pflanzschulstrasse 17, 8400 Winterthur
- **Wichtig:** Nimm deinen **Ausweis** (ID/Pass/Ausländerausweis),  
deine **Bank- oder Postkarte** und deine **Krankenversicherungskarte**  
oder deinen **AHV-Ausweis** mit.
- Zusammen schauen wir in einem **Gespräch**, welche Arbeit zu dir passt.

Hast du Fragen? Ruf uns an: 052 235 13 35.

Läbesraum | Pflanzschulstrasse 17 | 8400 Winterthur  
Telefon 052 235 13 35 | info@laebesraum.ch | www.laebesraum.ch

# Rund ums Wohnen

Vom Einzug, dem Malen der Wände, dem Bau einer Solaranlage, der Pflege des Umschwungs bis zur Reinigung (beim Auszug) – unsere Fachbereiche begleiten Sie gerne.

## Solararbeiten

Träumen Sie davon, endlich eigenen Strom zu produzieren? Von der Beratung, über die Planung bis zum Bau der Solaranlage – bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand.

Wir realisieren massgeschneiderte Photovoltaikanlagen mit passender Eigenverbrauchsoptimierung. Dabei legen wir grossen Wert auf höchste Qualität sowie die optimale Balance zwischen Ästhetik, Ertrag und Preis-Leistungs-Verhältnis.

Nächste Solar-  
Infoveranstaltung am  
29. November 2025.  
Jetzt anmelden:



## Gartenbau & Unterhalt

Wir sind Ihr fachkundiger Partner für Ihren Garten. Mit Ihnen zusammen entwickeln wir Pläne für Neu- und Umgestaltungen im Garten – von Neubepflanzungen über Sichtschutzlösungen bis zu Bodenbelägen.

Wir entlasten Sie auch gerne bei sämtlichen Gartenpflegearbeiten wie Rasenmähen, Heckenschnitt, Fällarbeiten, Pflege von Blumenbeeten und Entfernung von Unkraut.

## Malerarbeiten

Frische Farbe für Ihre Wände? Wir beraten Sie gerne zu neuen Farben und Techniken – für Innenräume und Fassaden.

Wo möglich arbeiten wir mit mineralischen, natürlichen Farben ohne schädliche Zusatzstoffe. Diese sind geruchsarm und wirken sich positiv auf das Wohnraumklima aus.

Auf Seite 10 stellen wir Ihnen den neuen Bereichsleiter vor.





## Reinigungen & Hauswartungen

Wir übernehmen für Sie gerne den Frühjahrsputz oder entfernen Schmutz von Ihrer Hausfassade. Ausgerüstet mit Maschinen und Reinigungsmittel richten wir uns ganz nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen. Nach einem Umzug übernehmen wir auch die Endreinigung.

Sie benötigen eine Hauswartung? Gerne kümmern wir uns um Ihre Immobilie und bieten für Notfälle einen 24-Stunden-Pikettdienst.

## Umzüge & Entsorgungen

Steht ein Umzug an? Oder haben Sie den Keller entrümpelt und benötigen einen Entsorgungsdienst? Wir sind Ihr verlässlicher Partner für Umzüge, Transporte, Entsorgungen und Räumungen.

Benötigen Sie eine Räumung? Erfahren Sie auf Seite 5 mehr zu dieser Dienstleistung.

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:  
info@laebesruum.ch | www.laebesruum.ch | 052 235 13 35

# «Gleiche Qualität für mehr Zeit»

Seit dem 1. Juni 2025 leitet Marco im Läbesruum den Bereich Malerarbeiten. Aus seiner langjährigen Erfahrung als Eidg. dipl. Malermeister, Berufsbildner und Prüfungsexperte weiss er, wie wichtig Geduld und Begleitung sind – für Menschen und für Qualität.

Über unsere Gruppenleiterin Stefania Testi fand Marco Kumli den Weg zum Läbesruum. Der Entscheid fiel ihm leicht: Schon lange wollte er seine Erfahrung nutzen, um Menschen zu unterstützen und ihnen neue Perspektiven zu eröffnen.

## 40 Lernende während 20 Jahren

Marco hat in der Baubranche schon viel erlebt. Rund 40 Lernende hat er in den vergangenen zwanzig Jahren begleitet – und dabei eine Art «Wellenbewegung» entdeckt. «Es ist erstaunlich, wie ähnlich die Verläufe sind», sagt er mit einem Schmunzeln. In den ersten drei Monate sind viele müde – frühes Aufstehen und harte Arbeit fordern ihren Tribut. Im ersten Winter folgt dann ein Tief: Habe ich überhaupt die richtige Lehrstelle gewählt? Doch mit den ersten Frühlingstagen hellen auch die Gesichter

wieder auf. Im zweiten Winter wird es nochmals zäh. «Minimalismus ist dann bei vielen im Trend», meint Marco lachend. Aber spätestens mit Beginn des dritten Lehrjahrs wird es ernst: Die meisten packen dann ihren Abschluss entschlossen an.

## Mit enger Begleitung Belastungen abfedern

Im Läbesruum erlebt Marco die «Wellenbewegung» der Lernenden und der integrierten Mitarbeitenden noch intensiver. Auf und Ab wechseln sich schneller ab – manchmal von einem Tag auf den anderen. Die Gründe liegen auf der Hand: Viele bringen zusätzliche Belastungen mit. Finanzielle Sorgen, fehlender familiärer Halt, kulturelle Unterschiede oder traumatische Erlebnisse sind grosse Herausforderungen. «Darum braucht es viele Gespräche,

Geduld und eine enge Begleitung», sagt Marco. Der Läbesruum gibt ihm dafür den Raum und die Zeit.

## Major macht eine Vorlehre

Ein aktuelles Beispiel ist der 25-jährige Major. Er ist aus Eritrea geflüchtet und macht bei Marco eine Vorlehre. Er lebt alleine, nur sein Bruder wohnt in Lausanne. Über seine Vergangenheit will er nicht sprechen. Für Marco ist klar: «Major muss jetzt zuerst im Arbeitsleben ankommen und seinen Platz hier finden.» Schritt für Schritt begleitet er ihn dabei – mit viel Geduld, aber auch mit der nötigen Klarheit, die Major Sicherheit gibt.

## Wer fördert, braucht Ausdauer

Im Gespräch merke ich schnell: Seine langjährige Erfahrung in der Baubranche hilft ihm dabei, kulturelle Unterschiede richtig einzuordnen. Marco weiss, wie stark Herkunft und Bildungshintergrund das Verhalten und die Lernschritte prägen. Wer in seinem Ursprungsland eine Schule besuchen konnte, findet sich in der Schweiz schneller zurecht und versteht den Wert einer Ausbildung. Wer ohne Unterricht aufgewachsen ist, braucht mehr Zeit und Unterstützung. «Eine gute Förderung ist anspruchsvoll und verlangt viel von unseren Gruppenleitenden», sagt Marco mit viel Respekt. «Wer begleitet, braucht Ausdauer – und die Fähigkeit, immer wieder neu anzusetzen.»

## Familie gibt Kraft

Geduld gehört zu Marcos Stärken. «Das habe ich von meinen beiden Töchtern gelernt», sagt er lachend. Die Mädchen sind elf und sechs Jahre alt. Gemeinsam mit seiner Familie lebt er in einem alten Bauernhaus mit Pferden, Katzen und Hasen. In der Natur, im Wald, mit seiner



Marco Kumli, Bereichsleiter Malerarbeiten



*Marco Kumli und Major: Beim Läbesraum legen wir Wert auf eine individuelle Begleitung und Aufbau von Fachwissen.*

## Die Vorlehre

Eine Vorlehre ist ein Ausbildungsjahr, das zwischen der obligatorischen Schulzeit und einer eigentlichen beruflichen Grundbildung (Lehre) liegt. Sie richtet sich vor allem an Jugendliche und junge Erwachsene, die noch nicht bereit sind, direkt eine reguläre Lehre zu beginnen – sei es wegen schulischen Lücken, sprachlichen Schwierigkeiten oder weil sie noch nicht sicher sind, welchen Beruf sie ergreifen möchten.

### Merkmale einer Vorlehre:

**Dauer:** 1 Jahr

**Inhalt:** Kombination aus praktischer Arbeit in einem Betrieb (ähnlich wie bei einer Lehre) und theoretischem Unterricht in der Berufsfachschule

### Ziele:

- Einblick in ein Berufsfeld
- Aufbau von Sprach- und Fachkenntnissen
- Vorbereitung auf eine anschliessende EFZ- oder EBA-Lehre

Es gibt in der Schweiz auch **Integrationsvorlehren (INVOL)**, speziell für geflüchtete und vorläufig aufgenommene Menschen. Diese beinhalten neben Arbeitspraxis und Berufsschule einen starken Fokus auf Sprache und Integration.

Familie oder im Turnverein Oberwinterthur findet er den Ausgleich und schöpft Kraft.

### Qualität ist wichtig

Marco war bei früheren Arbeitgebern für bis zu 20 Mitarbeitende verantwortlich. Genug Arbeit zu organisieren und die Qualität sicherzustellen war sehr stressig. Denn für eine gute Begleitung spielt nebst Durchhaltevermögen und Geduld auch Zeit eine wichtige Rolle. Diese Zeit erhält Marco im Läbesraum – und er weiss das zu schätzen. «Mich begeistert die Malerarbeit», schwärmt er, «darum ist mir eine hohe Qualität extrem wichtig.» Nachdrücklich fügt er an: «Unsere Kundschaft erhält die gleiche Qualität zum marktüblichen Preis – manchmal brauchen wir dafür einfach etwas mehr Zeit.»

### Professionell und sozial

Marco verbindet bei seiner Arbeit professionelles Handwerk mit sozialem Engagement. Ob Wohnräume, Fassaden, kleinere Gipserarbeiten, Tapezieren, Farbberatung oder Projekte im Innen- und Aussenbereich – die Qualität stimmt. Ein Auftrag bei uns wirkt doppelt – für Qualität und für Menschen.

Text: Keete Wood

# «Verlässlich, unkompliziert, nah»

Seit über zwölf Jahren arbeitet Dietmar Polzin mit dem Läbesruum zusammen. Der Objektmanager bei ISS Facility Services weiss, dass er sich auf das Malerteam verlassen kann – ob bei dringenden Einsätzen oder geplanten Aufträgen.

**A**ls Objektmanager des Winterthurer Einkaufszentrums Stadtgarten sorgt Dietmar Polzin dafür, dass alles rund läuft. Sauberkeit und Ordnung stehen im Vordergrund, damit sich Mietende wie auch die Kundschaft von Coop und Manor wohlfühlen. Seine Aufgaben sind vielfältig, und gerade deshalb ist er froh, einen Partner wie den Läbesruum an seiner Seite zu haben – erzählt er im Gespräch mit Gruppenleiterin Stefania Testi.

## **Stefania Testi: Was schätzt du an der Zusammenarbeit mit uns?**

Dietmar Polzin: Ihr seid immer da, wenn ich euch brauche – und die Arbeit stimmt jedes Mal. Das ist seit zwölf Jah-

ren so! Die Mitarbeitenden sind freundlich, zuverlässig, und mit der Zeit hat sich auch eine persönliche Beziehung entwickelt: Wir sind alle per Du.

## **Gab es eine Situation, die dir in Erinnerung geblieben ist?**

Ja, zum Beispiel nach dem plötzlichen Wechsel eines Mieters in einer Wohnung im Einkaufszentrum Stadtgarten. Die Verwaltung wollte die Wohnung schnell wieder herrichten. Zwei Stunden später war euer Team vor Ort, klärte alles mit der Verwaltung und nach zwei Tagen war die Wohnung frisch gestrichen und bereit zur Weitervermietung. Das fand ich unglaublich effizient und professionell.



*Stefania Testi zusammen mit Kunde Dietmar Polzin.*

## **Und wie ist es mit Graffiti?**

Da bin ich jedes Mal froh über eure schnelle Hilfe. Unsere Parkgarage und die Treppenhäuser sind rund um die Uhr offen. Leider kommt es oft vor, dass nachts Wände beschmiert oder beschädigt werden. Das sieht nicht gut aus und stört das Wohlbefinden von Mietenden und der Kundschaft. Ihr streicht die Wände jeweils sofort neu und dies zu einem fairen Preis. Allein im letzten Monat mussten wir zweimal Graffiti übermalen.

## **Würdest du den Läbesruum weiterempfehlen?**

Auf jeden Fall! Ich empfehle den Läbesruum jeder Verwaltung und jeder Hauswartung. Und wenn ich einmal in Pension gehe, gebe ich die Kontaktdaten an meine Nachfolge weiter, weil ihr eine grosse Hilfe seid.

## **Hast du noch einen Wunsch für die zukünftige Zusammenarbeit?**

Ja, dass alles so bleibt und weiterläuft wie bisher.

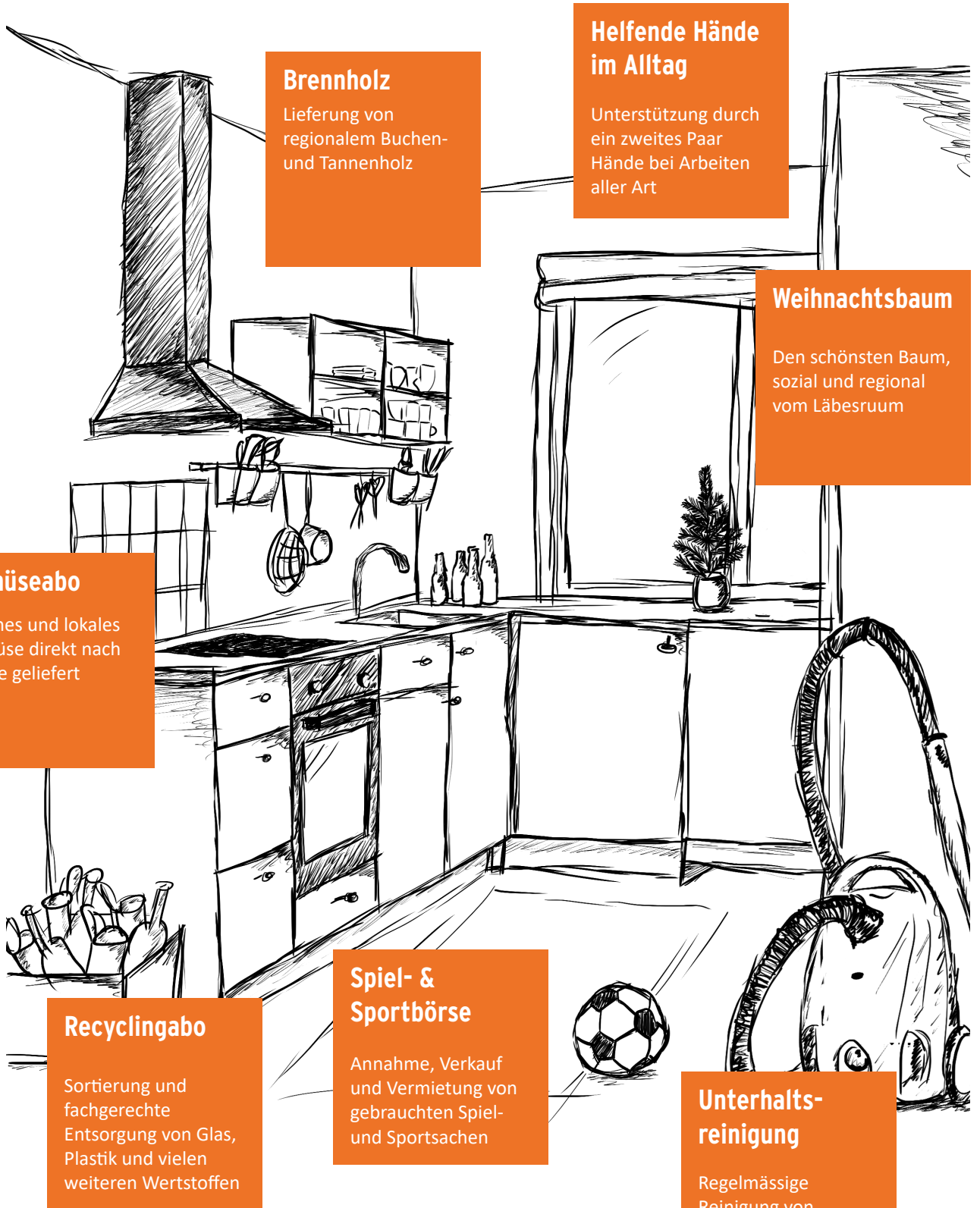


*Frisch gestrichen statt voller Graffiti: Stefania freut sich, mit ihrem Team zum positiven Stadtbild beizutragen.*

Text: Keete Wood

# Angebote für den Alltag

Fehlt Ihnen manchmal die Zeit zum Durchatmen? Wir helfen gerne.



## Brennholz

Lieferung von regionalem Buchen- und Tannenholz

## Helfende Hände im Alltag

Unterstützung durch ein zweites Paar Hände bei Arbeiten aller Art

## Weihnachtsbaum

Den schönsten Baum, sozial und regional vom Läbesruum

## Gemüseabo

Frisches und lokales Gemüse direkt nach Hause geliefert

## Recyclingabo

Sortierung und fachgerechte Entsorgung von Glas, Plastik und vielen weiteren Wertstoffen

## Spiel- & Sportbörse

Annahme, Verkauf und Vermietung von gebrauchten Spiel- und Sportsachen

## Unterhaltsreinigung

Regelmässige Reinigung von Wohnung oder Büro

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:  
info@laebesruum.ch | www.laebesruum.ch | 052 235 13 35

# Umbau Läbesraum - für mehr und bessere Integrationsplätze

Seit dem Spatenstich am 13. März 2025 herrschte an unserem Standort Oberohringen reger Betrieb. Bagger rollten an, Beton wurde gemischt, Mauern gebaut und neue Räume entstanden.

**D**ie Bauarbeiten verändern den Alltag der Mitarbeitenden spürbar. Manchmal ist es hektisch – und doch zeigt sich immer wieder, wie alle gemeinsam anpacken. Damit Recycling-Abo, Brennholzlieferungen und die Arbeit in den Fachbereichen weiterlaufen können, braucht es eine enge Koordination: Anlieferungen werden geplant, Parkplätze neu geordnet und Abläufe aufeinander abgestimmt. Dass der Umbau reibungslos verläuft, verdanken wir dem Zusammenspiel aller Beteiligten – von der «Architekten-gruppe 4» über externe Firmen bis hin zur Läbesknospe und unseren Fachbereichen.

## Viel Eigenleistung

Mitarbeitende der Läbesknospe packen tatkräftig mit an: Sie nehmen alte Verbundsteine heraus, reinigen sie und lagern sie auf Paletten, damit sie später wiederverwendet werden können. Sie helfen beim Aufräumen und beim Transport von Material in die Zwischenlager. Anschliessend unterstützen sie den Fachbereich «Gartenbau & Unterhalt» beim Wiederverlegen der Verbundsteine.

Diese Einsätze sparen nicht nur Kosten, sondern bieten unseren Mitarbeitenden sinnstiftende Arbeit und wertvolle praktische Erfahrungen. Es ist schön zu sehen, mit wie viel Freude und Motivation sie dabei sind. Auf der Baustelle herrschen Zusammenhalt, Hilfsbereitschaft und eine spürbar gute Stimmung.

Viele anspruchsvolle Arbeiten werden von unseren Fachbereichen übernommen: Das Team «Malerarbeiten» hat das Riegelhaus frisch gestrichen und ist verantwortlich für die Gestaltung der neuen Garderoben sowie das Bespritzen



**«Mich beeindruckt, wie reibungslos alles abläuft, obwohl so viele Menschen und Firmen beteiligt sind. Alle ziehen am gleichen Strick – das macht Freude und gibt Energie.»**

**Elisabeth Ellis**  
Gruppenleiterin Holzverarbeitung  
stv. Bereichsleiterin Läbesknospe

der bestehenden Garderobenkästchen. Das Team «Gartenbau & Unterhalt» verlegt die Verbundsteine professionell und wird im Frühling die Umgebungsgestaltung mit neuen Pflanzen übernehmen. Der Fachbereich Solararbeiten nutzt die neuentstandenen Dachflächen, damit der Läbesraum künftig mit Solarstrom versorgt wird.

## Ein Miteinander-Projekt

Der Umbau ist weit mehr als ein Bauprojekt. Er steht für soziales Engagement,

Eigenleistung und gute Zusammenarbeit. Privatpersonen, Firmen, Gemeinden und zahlreiche Stiftungen haben uns grosszügig mit Spenden unterstützt. Nur dank diesem starken Miteinander können wir mehr und bessere Integrationsplätze schaffen. Diese Unterstützung erfüllt uns mit grosser Dankbarkeit.

Text: Keete Wood



*Tatkräftig im Einsatz: Die Verbundsteine werden von einem Mitarbeiter der Läbesknoppe mit der Schubkarre an ihren Platz gebracht, wo das Team Gartenbau & Unterhalt sie professionell verlegt.*



*Genauigkeit ist wichtig: Damit die Verbundsteine sauber verlegt werden, messen die Mitarbeitenden mit der Wasserwaage genau nach.*

# Meinungen & Erfahrungen

## Das sagen unsere Kundinnen & Kunden

**V**or mehr als 30 Jahren lernte ich den Läbesraum kennen. Später feierte ich meinen 60. Geburtstag im Restaurant Eulachstrand. Als mein 80. Geburtstag näherkam, wusste ich, ich möchte wieder im Eulachstrand feiern. Ende 2024 waren wir am Spendenanlass eingeladen. Der Koch vom Läbesraum verwöhnte uns mit seinem ausgezeichneten neuen Menu. Für mich war gleich klar: So was will ich auch an meinem Geburtstag! Gemeinsam besprachen wir meinen Wunsch und passten ihn der Saison an. Im Mai 2025 fanden sich meine Gäste im Eulachstrand ein und liessen sich verwöhnen. Wir waren rundum zufrieden. Die Mitarbeitenden waren stets sehr hilfsbereit und zuvorkommend. Auch auf Allergien wurde mit viel Umsicht eingegangen. Ich freue mich schon auf viele weitere kulinarische Erlebnisse im Läbesraum.

*Thomas Kromer*  
Winterthur



**I**ch schätze das Recyclingabo vom Läbesraum sehr. Es ist praktisch – endlich keine Fahrten zur Entsorgungsstelle mehr – und gleichzeitig ein durch und durch sinnvolles Angebot. Sozial, weil Menschen dadurch eine Aufgabe mit Verantwortung übernehmen können. Und ökologisch, weil wirklich viele Stoffe sauber getrennt und recycelt werden. Der Kontakt mit den Mitarbeitenden vom Läbesraum ist immer freundlich und zuverlässig. Genau solche Angebote brauchen wir mehr. Einfach, wirksam und sozial sinnvoll.

*Jacqueline Fehr*  
Winterthur

**U**nser Haus in Winterthur kauften wir vor 20 Jahren. Für die Umgestaltung des Gartens fanden wir im Läbesraum den richtigen Partner. In den vergangenen Jahren vermieteten wir unser Haus. Auch in dieser Zeit war der Läbesraum regelmässig für den Winterschnitt vor Ort. Jetzt sind wir wieder ins Haus gezogen und es ist Zeit, für grössere Gartenarbeiten. Für uns war klar, das machen wir erneut mit dem Läbesraum. Und es hat wieder sehr gut gepasst. Sie frischten den Rasen auf, entfernten alte Büsche, richteten den Sitzplatz sowie das von den Nachbarn genutzte «Wegli» her und betonierten neue Stellriemen. Und es werden wohl im nächsten Jahr noch ein paar Arbeiten dazu kommen. Wir sind sehr zufrieden mit dem Läbesraum, zu anderen Gartenbaubetrieben gibt es keinen Unterschied in der Qualität.

*Denise Zumstein*  
Winterthur

